Hermann Costenoble, Berlin W. 57, Kurfürstenstrasse 8.

Ⓩ Soeben erschien:

Engelchen und Bengelchen.

Ein Buch für junge Mädchen und junge Mütter.

Von

Agnes Harder.

Geh. Mk. 2.50. Geb. Mk. 3.— ord.

Das vorliegende Buch entsprang der Liebe und dem Verständnis zu den Allerkleinsten. Es führt in die Kinderstube, ehe diese von der Schulstube abgelöst wird. Zwei kleine Mädchen werden hier auf ihren ersten Schritten geleitet, so zwar, daß wir sie sehen, nicht nur über sie reden hören. An die ersten Regungen der Kindesseele wird die Entwicklung zum freien, bewußten Menschen geknüpft. Das Buch will zeigen, wie sich die neue Frau entwickeln soll, um in schöner Menschlichkeit sich selbst und den Forderungen der Natur gerecht zu werden. An Engelchen und Bengelchen, den verschieden gearteten Herzblättern der klugen Frau Rose und ihres praktischen Gatten, vorüber, schauen wir in die Tiefen der Kindesseele, wo sich langsam die Keime für Frei und Unfrei, Gut und Böse entwickeln.

„Gerade als Frau möchte ich oft mit Ulrich von Hutten ausrufen, daß es eine Lust sei, jetzt zu leben" — heißt es in dem einleitenden Brief: nur ein Mädchen! — Und das ganze Buch wird von diesem Gefühl getragen. Es ist eine Erziehung zur Freude, zum bewußten Genuß des Daseins, der hier ihr Recht gegeben wird. Engelchen und Bengelchen, das fühlt der Leser, werden schöne, starke Menschen werden!

Das Buch darf auf keinem Weihnachtstische fehlen.

Bezugsbedingungen:

30% Rabatt in Rechnung, 40% Rabatt gegen bar. Einband 40 Pf. Freiexemplare 11/10.

Berlin, 6. Oktober 1903.

Hermann Costenoble.

Ein Beitrag zur Kulturgeschichte unserer Zeit

verdient das Buch

„Aerzte"

Roman von

Heinrich von Schullern

Preis brosch. ord. Mk. 3.40, K 4.—; geb. ord. Mk. 4.20, K 5.—

genannt zu werden.

Ohne besondere Manipulationen haben sich bis jetzt 3 Auflagen verkauft. Ohne jede Anregung hat das Buch die Aufmerksamkeit der Fachpresse auf sich gelenkt. In Artikeln über die soziale Lage der Aerzte wird stets auf Schullern's Buch verwiesen. Das Absatzfeld ist aber so gut wie nicht bearbeitet. Wir werden das aber tun gelegentlich des demnächstigen Erscheinens der

vierten Auflage.

An sämtliche Aerzte in Deutschland und Oesterreich werden wir Prospekte versenden, ausserdem in den bedeutendsten medizinischen Blättern Inserate und Beilagen veranlassen. Rezensionen in der Fachpresse werden ausserdem mit Nachdruck Propaganda für das Werk machen. Dem Sortiment bleibt also nur eine entsprechende Ansichtsversendung übrig, nachdem das Absatzgebiet derart bearbeitet ist. Die Arbeit mit Prospekten bleibt demselben zum grössten Teil erspart. Auf Wunsch liefern wir aber solche gern, damit Interessenten, die nicht dem ärztlichen Stande angehören, aufmerksam gemacht werden können.

Wir liefern: à cond. mit 25%, bar mit 40% und 11/10, ein Probeexemplar mit 50%, wenn bis 10. Oktober auf dem der Nummer 231 beiliegenden Zettel bestellt ist; später nicht mehr.

Wir bitten zu bestellen.

Wien I, Seilergasse 2.

Oesterreichische Verlagsanstalt.

0